

Von: [LER-Landeselternrat](#)
An: [Undisclosed recipients:](#)
Betreff: WG: #163: Heimatschutzregiment | Kritik am Haushaltsplan | Frühsexualisierung
Datum: Donnerstag, 21. September 2023 08:26:30
Anlagen: [image001.png](#)
[image002.png](#)

Guten Morgen an den Vorstand,
der heutige Rundblick zu Ihrer Information.

Verteiler:
Vorstand

Mit freundlichen Grüßen
Matthias Willms



Landeselternrat Niedersachsen
Geschäftsstelle
Berliner Allee 19
30175 Hannover

Telefon: 0511 / 120 8812
Email: geschaeftsstelle@ler-nds.de
www.ler-nds.de

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Nds. Kultusministerium:

Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „[Datenschutz im Nds. Kultusministerium](#)“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

Rundblick – Politikjournal für Niedersachsen | Donnerstag, 21.09.2023

[Online Version im Browser anzeigen](#)



TagesKolumne #163

Donnerstag, 21.09.2023



von Klaus Wallbaum

Chefredakteur | wallbaum@rundblick-niedersachsen.de

Wer war eigentlich dieser Hindenburg?

Liebe Leserinnen und Leser,

vor ein paar Tagen sind zwei Kollegen aus unserer Redaktion losgestieft in die **Niedersächsische Landesbibliothek**. Sie wollten in alten Zeitungsarchiven wühlen. Was soll ich sagen: Es dauerte Stunden, bis die beiden wieder zurück waren – und sie hatten dann auch reichlich zu erzählen. Ihnen widerfuhr, was mir auch schon ein paarmal passiert ist: Beim Lesen in historischen Archiven verliert man das Zeitgefühl, lässt sich in die Vergangenheit ziehen, bewegt sich in einer fremden, womöglich aus Kindheitstagen vertrauten Welt. Man lässt sich begeistern. Welch' schönes Gefühl.

Wohl dem, der ein Herz für die Geschichte hat. Es soll auch Menschen geben, denen das Hier und Jetzt ausreicht, die gar nicht wissen wollen, was mal gewesen ist. Aber all die anderen, die **Geschichtsbewussten**, haben einen unschätzbaren Vorteil. Indem sie sich für das Frühere interessieren, merken sie zwangsläufig die Unterschiede zur Gegenwart, können Entwicklungen einschätzen und feststellen, was vor zwanzig, fünfzig oder hundert Jahren anders war. Vielleicht sogar besser? Sind wir

in der Gesellschaft auf dem richtigen Weg? Nur diejenigen, die in die Historie blicken, können einer Antwort auf die Frage näher kommen.

Das bringt mich zu **Belit Onay**. Der engagierte hannoversche Oberbürgermeister von den Grünen hat zu Beginn dieser Woche ein Konzept vorgestellt, wie die Innenstadt von Hannover vom Autoverkehr entlastet (manche meinen: befreit) werden soll. Das verknüpfte er, durchaus auch geschichtsbewusst, mit einer Abgrenzung vom legendären früheren Stadtplaner **Rudolf Hillebrecht** und seinem Modell einer „**autogerechten Stadt**“. Onay ging es nicht bloß um den Verkehr, sondern auch um die tieferliegende Frage: Was macht eine Großstadt lebenswert? Was soll die Leute künftig nach Hannover locken?



Klicken Sie einfach [hier](#) oder direkt auf das Bild, um sich das Podcast-Streitgespräch zum Mobilitätskonzept anzuhören.

Da möchte ich eine Antwort versuchen: In Großstädten passiert meistens politisch viel mehr als in ländlichen Gemeinden. Großstädte liegen meistens auf „historischem Boden“. Es gibt Gebäude, Straßen und Plätze, auf denen früher mal interessante Dinge passiert sind. Vielleicht ist das ein Weg, das Stadtleben interessanter zu machen – indem man viel intensiver darüber informiert, was hier vorher mal war. Dann würde der Besuch in der Landeshauptstadt sozusagen zu einer Reise in die Vergangenheit. Mit „**historischen Stadtführungen**“ könnte man das

noch versüßen.

Wäre das nicht eine gute Idee? Was mich eher pessimistisch macht, ist die leider auch in Hannover verbreitete Neigung, die Vergangenheit lieber zu verdrängen statt sie darzustellen. Anders kann man etwa den Schritt, die „Hindenburgstraße“ im Zoo-Viertel umzubenennen, nicht verstehen. Oder die Entscheidung, die Büste des ersten Ministerpräsidenten **Hinrich-Wilhelm Kopf** aus dem Landtagsgebäude zu verbannen. Oder die Debatte darüber, ob der Platz vor dem Rathaus nicht mehr nach dem früheren Stadtdirektor **Heinrich Tramm** benannt werden sollte. Um es klar zu sagen: Gegen Tramm, Kopf und vor allem **Hindenburg** gibt es ganz sicher vieles einzuwenden, sie können sicher nicht als untadelige Vorbilder für die Demokratie gelten. Darum geht es aber gar nicht. An sie auf Straßen und Plätzen zu erinnern bedeutet, die Auseinandersetzung mit ihrem Wirken anzuregen – oder, vereinfacht ausgedrückt: die Neugier der Menschen auf Geschichte zu wecken. Wenn es künftig in Hannover keine Hindenburgstraße mehr gibt, werden junge Menschen noch weniger als heute schon mit dieser Figur konfrontiert werden. Sie werden nicht nach seiner geschichtlichen Rolle fragen, nach seinen Verfehlungen und Verirrungen – und schon gar nicht danach, warum er für Hannover einst so wichtig gewesen ist. Man kann es auch so ausdrücken: Die verbreitete **Bilderstürmerei** bei Straßen- und Platznamen dient dazu, die Städte noch profil- und geschichtsloser zu machen, also langweiliger. Ohne die Erinnerung an Hindenburg geht eben Hannover etwas verloren.



Kein untadeliges Vorbild, aber Teil der niedersächsischen Geschichte: Paul von Hindenburg | Quelle: Mauvries/GettyImages

Sei's drum. Heute geht es im Rundblick auch weniger um historische Persönlichkeiten. Christian Wilhelm Link beleuchtet die Pläne, ein **Heimatschutzregiment** der Bundeswehr in Niedersachsen zu etablieren. Dann schauen wir noch mal auf die Beratungen zum **Landeshaushalt** – und Niklas Kleinwächter beschreibt, wie im Landtag

über das Thema „**Frühsexualisierung**“ gestritten wird.

Ich wünsche Ihnen einen tiefschürfenden Donnerstag – historisch muss er ja nicht gleich auch noch sein.

Klaus Wallbaum

[Rundblick #163 herunterladen](#)



WICHTIGE HINWEISE ZU NUTZUNG UND WEITERGABE

Die gesamten Urheber- und Verwertungsrechte für das Politikjournal Rundblick liegen grundsätzlich bei der Drei Quellen-Mediengruppe GmbH. Mit dem Erwerb und der Lieferung erhalten Sie das einfache, nicht übertragbare Recht, die Texte und Informationen im eigenen Hause zu privaten, nicht gewerblichen Zwecken zu nutzen. Die teilweise oder vollständige Vervielfältigung oder Verbreitung per Kopie (Papier oder Digital), Bereitstellung per Internet, E-Mail, Handy, etc. ist grundsätzlich nicht gestattet beziehungsweise bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Drei Quellen-Mediengruppe GmbH. Dies gilt auch für Pressespiegel und das Einstellen auf Internetseiten. Jede Verwertung ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Drei Quellen-Mediengruppe GmbH ist unzulässig. Dieses gilt insbesondere nicht ausschließlich für die Vervielfältigung, Übersetzung, Speicherung und Verarbeitung in andere elektronische Systeme. Das nicht ausschließliche Nutzungsrecht, sowohl der

digitalen als auch der gedruckten oder per Fax zugestellten Ausgabe dieses Dienstes ist personengebunden. Bei Sammel-Abonnements für Behörden, Fraktionen, Parteien, Verbände etc. gelten die entsprechend ausgehandelten Nutzungsbedingungen, die zum Beispiel die Verbreitung im Intranet an Angehörige und Bedienstete betreffen.

Für weitergehende Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Verlag:

Drei Quellen-Mediengruppe GmbH • Schiffgraben 36 • 30175 Hannover
Telefon: [\(0511\) 13 22 29 43](tel:051113222943) • Telefax: [\(0511\) 13 22 29 58](tel:051113222958)
Email: vertrieb@rundblick-niedersachsen.de
Internet: www.rundblick-niedersachsen.de

© 2023 Drei Quellen-Mediengruppe GmbH

Fotos im Titelbild: Getty: kruwt; Bert Heydal; jon chica parada; MaRRitch; HP SCHWERIN; Kempter

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[DSGVO Art. 13](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.